



Jg. 8	Leitfrage und Themen	Methoden / Medien / Materialien	Ansprechpartner/Kooperationen
1. Quartal	Einführung in den Berufswahlpass	Orientierung Funktion des BWP als Portfolio	
2. Quartal	eigene Stärken und Interessen erkunden (2täglich)	Potenzialanalyse Auswertung im KL-Unterricht BWP-Portfolio	Werkstatt im Kreis Unna
3. Quartal	Berufsfelder erkunden (3täglich)	Berufsfelderkundung (früher bike) Auswertung im KL-Unterricht BWP-Portfolio	Werkstatt im Kreis Unna
4. Quartal	das Informationsangebot des BIZ kennenlernen und für die eigene Berufsorientierung nutzen können	BIZ-Besuch „planet-berufe.de“	BIZ Hamm Ansprechpartner: Herr Dejong
<ul style="list-style-type: none"> • Die berufsorientierenden Maßnahmen in Jg. 8 werden durch die KlassenlehrerInnen im Rahmen der KL-Stunde betreut. • Die Termine werden zum Schuljahresbeginn über die Abteilungsleitung bzw. die Stubokos bekanntgegeben. • Die Abschlussmodule (Jg. 9 und 10) sollten im Sinne der individuellen Förderung zur Berufsorientierung genutzt werden. 			

Jg. 9	Leitfrage und Themen	Methoden / Medien / Materialien	Kompetenzen	Ansprechpartner / Kooperationen
1. Quartal	Welcher Beruf passt zu mir? <ul style="list-style-type: none"> eigene Fähigkeiten und Interessen erkunden eigene Berufswünsche formulieren Vorbereitung des Betriebspraktikums Beratungsangebote kennenlernen (BoB, BIZ) 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit dem Berufswahlpass „Starke Seiten“ S. 134 – 149 Berufsinformationen im Internet finden, auswerten und präsentieren (Berufsfelder, Unternehmenshomepages) „planet-berufe.de“, „berufenet.arbeitsagentur.de“ Selbst- und Fremdeinschätzung abgleichen Gruppenpuzzle „Berufsfelder“ Im Rahmen der ersten Projektwoche einführen 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben mit Hilfe von Kompetenzchecks und Eignungstests eigene Kompetenzen sowie Interessen und benennen daraus folgende persönliche Entwicklungsziele (SK) bewerten Wunschberufe im Hinblick auf die persönliche Passung und eigene Zukunftsvorstellungen (UK) beschreiben kriterienorientiert verschiedene Berufsfelder (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-Unterricht ergänzend G-Ebene: Erstellen von Bewerbungsunterlagen (Typ 5) E-Ebene: Ein Berufsfeld beschreiben (Typ 2) BoB-Büro → allgemeine Information zu den Aufgaben und Angeboten der Mitarbeiterinnen im Rahmen des BoM-Unterrichts, Einzeltermine nach Bedarf
	Berufswelt im Wandel <ul style="list-style-type: none"> die Erwartungen der Arbeitgeber kennenlernen Männerjobs und Frauenberufe? Beratung – Hilfen bei der Berufswahl 	<ul style="list-style-type: none"> Berufswahlpass „Starke Seiten“, S. 150 – 157 Berufsinformationen im Internet finden Diskussion, Debatte Informationsfilme auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Veränderungen in ausgewählten Berufsbildern durch technische Innovationen (SK) beschreiben unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten durch schulische und außerschulische Partner (SK) 	

2. Quartal	<p>Gute Aussichten für meine Region?</p> <ul style="list-style-type: none"> • der regionale Wirtschaftsmarkt • Struktur der regionalen Wirtschaft kennenlernen • Strukturwandel (regional) 	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Technik • (Ausbildungsmesse, Werne, Unna), ganzer Jahrgang • Unternehmenshomepages • Rollenspiele „Kontaktaufnahme zu Praktikumsbetrieben“ 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Entwicklungsperspektiven für ihre Region, bewerten die Region als strukturstarken oder strukturschwachen Raum 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung - Kreis Unna • Studien- und Berufskordinatoren (KUR, GOM), Team • BIZ, BoB • GL - Industrialisierung
		<p>Betriebserkundung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • KL, Team • BoB und Stubokos als Berater
3. Quartal	<p>Das Betriebspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeitsschutz, Unfallschutz • ein Praktikum vorbereiten, durchführen und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlpass • „Starke Seiten“, S. 156 – 165 • Fallbeispiele • Rollenspiele zu Konfliktsituationen • Auswertung von Erwartungen und Erfahrungen → Erstellen einer Praktikumsmappe (Benotung) • Planung des weiteren Vorgehens (berufliche Alternativen, Optimierung des eigenen Profils, Kurzpraktika) • Teilnahme am „girls-day“ auf Eigeninitiative möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Berufsbilder und berufliche Anforderungsprofile im Hinblick auf geschlechtergerechte Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie das eignen Fähigkeits- und Interessenprofil (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • BoB-Büro • ausbildende Praktikumsbetriebe oder Betriebe mit Ausbildungsberechtigung notwendig • Verwendung der Praktikumshefte der Sparkasse, Volksbank o.ä. möglich • Datenpool (Adressen, Reflexionen...) zu Praktikumsplätzen bei NIJ

4. Quartal	<p>Bewerben – aber wie?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote nutzen, Stellenanzeigen lesen und verstehen • Bewerbungsanschreiben • Lebenslauf • Online-Bewerbung • Vorstellungsgespräch • Eignungstests • Assessmentcenter 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsunterlagen am PC erstellen • USB-Stick zur Datensicherung • eine Homepage studieren, um Unternehmen kennenzulernen • „Starke Seiten“, S. 186 – 204 • Rollenspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Strategien zur Bewältigung von Test- und Bewerbungssituationen und systematisieren den eigenen Bewerbungsprozess im Hinblick auf formale und inhaltliche Anforderungen (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining – Werkstatt im Kreis Unna
		Betriebserkundung		KL, Team BoB und Stubokos als Berater

	<p>Mein Weg in die Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weichenstellung Schulabschluss • Wie geht's weiter nach der Schule? • Mein Plan „B“ • Szenario: Mein Beruf in 20 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlpass • „starke Seiten“, S. 176 - 185 	<ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich kriterienorientiert für Ausbildung, Arbeit oder Studium (UK) • beschreiben kriterienorientiert eigenen Vorstellungen für die persönliche Zukunft zwischen abhängiger Beschäftigung, Selbstständigkeit und Familien- und Bürgerarbeit sowie anderen Erscheinungsformen von Arbeit (SK) • beurteilen Konsequenzen von Berufswahlentscheidungen im Hinblick auf Sicherheit, Einkommen, Arbeitsinhalte, Partizipation und Zukunftsaussichten sowie private Lebensführung und –gestaltung (UK) • erörtern Alternativen zu ihren Wunschberufen und bewerten mögliche Konsequenzen (UK) 	
	<p>Das duale Ausbildungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Angebote der Berufskollegs kennenlernen 		<ul style="list-style-type: none"> • Vor den Herbstferien müssen sich die SchülerInnen auf Ausbildungsplätze bewerben. 	
	<p>Vorbereitung des 2. Praktikums</p>		<p>Vor den Herbstferien müssen sich die SchülerInnen auf Praktikumsplätze bewerben.</p>	

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Die kursiven Markierungen kennzeichnen die im Rahmen der Zertifizierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ verbindlichen Außentermine.• Im Laufe des Schuljahres finden zwei Betriebserkundungen statt (z.B. KiK, Gea, PharmLog, dhl, Volkswahlbund).• Die Abschlussmodule (Jg. 9 und 10) sollten im Sinne der individuellen Förderung zur Berufsorientierung genutzt werden.• Es gilt das Leistungskonzept der Fachschaft Wirtschaft. Der BoM-Unterricht wird benotet.• Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sind der Kompetenzübersicht der KLP „Arbeitslehre Wirtschaft“, S. 20ff und 40 ff sowie der des genutzten Lehrwerks „starke Seiten“ zu entnehmen. | |
|--|--|--|